

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

Dienstag den 17. Dezember 1872.

(505)

Nr. 11016.

Kundmachung.

Womit bekannt gegeben wird, daß in Oberlaibach eine Finanzwach-Abtheilung errichtet wurde und daß dieselbe ihre Amtsthätigkeit am 5. Dezember 1872 begonnen habe.

Laibach, am 8. Dezember 1872.

K. k. Finanz-Direction.

(501—2)

Nr. 2263.

Concurs-Edict.

Zur Befetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range der VIII. Diätenklasse und dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre belegten Gesuche im Dienstwege

bis 31. Dezember d. J.

bei dieser k. k. Ober-Staatsanwaltschaft zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse sowie den Grad einer allfälligen Verwandtschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 9. Dezember 1872.

K. k. Ober-Staatsanwaltschaft.

(497—3)

Nr. 524.

Concurs-Nachtrag.

Vom gefertigten Bezirksschulrath wird in Betreff der noch immer erledigten einen Unterlehrerstelle an der dreiklassigen reifnizer Volksschule

allfälligen Bewerbern bekannt gemacht, daß das votierte Jahreseinkommen dieser Stelle sich auf 300 fl. beläuft. — K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 28ten November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(499—3)

Nr. 1404.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte wird ein permanenter Tagschreiber mit einem monatlichen Diurnum von 27 fl. aufgenommen. — Die Bewerber haben ihre Gesuche innerhalb vierzehn Tagen anher zu überreichen und sich über ihre bisherige Verwendung auszuweisen.

Rudolfswerth, am 9. Dezember 1872.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 290.

(2404—3)

Nr. 4396.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Wiese hiermit erinnert:

Es habe Philipp Orel von Samaria, durch Dr. Lozar wider dieselben die Klage auf Erziehung jenes Theiles der Wiese Jelongerca na polju oder rihterca Parz. Nr. 1593/a in der Steuergemeinde Budanje, welche in der Mitte dieser Parzelle gelegen ist und sowohl östlich als westlich eine Breite von 52 1/2 Curr. Klafter hat und auf der westlichen Seite 72 Klafter und auf der östlichen 32 Klafter von der nördlichen Grenze dieser Wiese beginnt — sub praes. 23. September 1872, Z. 4396, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Dezember 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten September 1872.

(2735—3)

Nr. 4884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Stenouc von Skarufschna in die executive Feilbietung der dem Michael Jez von Utit gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten September 1872.

(2804—3)

Nr. 2157.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Tertnik'schen Erben die exec. Feilbietung der dem Johann Saller von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersberg sub Urb.-Nr. 483 vorkommenden Realität pcto. 66 fl. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Tagfagung auf den

21. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Februar 1872.

(2736—3)

Nr. 4980.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Raslag, vertreten durch Herrn Dr. Raslag in Laibach, in die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz und der Frau Maria Willweit in Stein gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realitäten, vorkommend im Grundbuche sub Urb.-Nr. 42 ad Baumeisteramt Stein, sub Urb.-Nr. 1144 ad Herrschaft Kreuz und Wappe-Nr. 63 a ad Stadt Stein in Piansnik, sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. April 1872, Z. 2206, schuldigen 1000 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten September 1872.

(2374—2)

Nr. 2665.

Erinnerung

an Jakob Primz von St. Bartelma und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Jakob Primz von St. Bartelma, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kerchin von St. Bartelma die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Realität sub Refs.-Nr. 110/179 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Bartelma infolge der Erziehung, dann um Gewährumschreibung eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Leopold Bučar aus St. Bartelma als curator ad actum bestellt.

Jakob Primz von St. Bartelma, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 7. August 1872.

(2769—3)

Nr. 2750.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovac von Oberkreuz Nr. 13 gegen Jo-

hann Potocar von St. Micht Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1862, Z. 493, und Cession vom 20. April 1865 schuldigen 61 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 34 und 55 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

23. Dezember 1872.

23. Jänner und

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei und die dritte Feilbietung aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. August 1872.

(2762—2)

Nr. 6923.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Josefa Hodnik von Feistritz gegen Michael Kos von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1859, Z. 2482, schuldigen 280 fl. 57 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1272 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagungen auf den

29. Dezember 1872,

24. Jänner und

25. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten August 1872.

(2822-1)

Nr. 3928.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Krišai geborene Kervišar von Oberlaibach Haus-Nr. 14 Hrb die executive Relicitation der auf 750 fl. geschätzten vom Herrn Anton Krišai von Trieste bei der Licitation am 17. Februar 1872, Z. 632, um 787 fl. erstandenen, zum Anton Krišai'schen Nachlaß von Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 457, Urb.-Nr. 162, Post 443 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Bedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Herrn Anton Krišai ob schuldiger 46 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und die Feilbietungs-Tagfagung auf den

22. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß bei dieser Tagfagung die obbezeichnete Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. November 1872.

(2862-1)

Nr. 4807.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erbotnek von Luegg in die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Lukas Gorjunc von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1618 fl. 66 1/2 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 65 ad Gut Neufotel bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

10. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. November 1872.

(2622-1)

Nr. 2637.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Josef Maurin von Schöpfenlack gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Tom. IV, Ref.-Nr. 276 und 277 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Mai 1872.

(2852-1)

Nr. 7022.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des hohen Aarars und kranischen Grundentlastungsfondes gegen Franz Paternost von Adelsberg mit Bescheid vom 15. Dezember 1870, Nr. 6756, sistierten exec. Realfeilbietung die neuerlichen Tagfagungen auf den

24. Jänner,

28. Februar und

28. März 1873,

jedesmal früh 10 Uhr hieramts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Oktober 1872.

(2766-1)

Nr. 9412.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomino des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 18. Juli 1871, Z. 5219, auf den 18. August 1871 angeordnet gewesene aber sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Sitingen von Parje Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nummer 6 1/2 vorkommenden Realität pcto. dem hohen Aerar schuldigen Steuern per 147 fl. 79 kr., respct. des Restes c. s. c. reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

21. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten November 1872.

(2765-1)

Nr. 8933.

Reassumierung dritt. exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Samsa von Feistritz, Cessionär des Johann Vada, die mit Bescheid vom 19. Dezember 1871, Z. 9280, auf den 19. April 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Kstiele von Dobropole Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

21. Jänner 1873

angeordnet worden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Oktober 1872.

(2771-1)

Nr. 4681.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die Reassumierung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Johann Suga in Gaberče gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die zweite auf den

10. Jänner,

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Oktober 1872.

(2856-1)

Nr. 4110.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Rubelj von Muzga, Bormund der minderj. Maria und Ursula Poncar, die unterm 17. Juli 1871, Zohl 2710, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Bormann von St. Trinitas gehörigen, im Grundbuche Munkendorf pag. 124, Urb.-Nr. 113 vorkommenden, auf 751 fl. 40 kr. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hieramts, mit dem Anhang angeordnet wurde, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1872.

(2620-1)

Nr. 2586.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Tschernembl, nom. des h. Aarars, die executive Feilbietung der dem Johann Medwed gehörigen, gerichtlich auf 403 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub Ref.-Nr. 447 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Mai 1872.

(2678-2)

Nr. 16.773.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Franz resp. der Maria Taršič von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol. 163, sub Urb.-Nr. 392, Ref.-Nr. 160 vorkommenden Realität pcto. 148 fl. 14 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2846-1)

Nr. 6818.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der in der Executionssache des Josef Bolau von Voibach, Erbe nach Herrn Mathias Volfinger, gegen Gregor Milaudic von Belso, pcto. 100 fl. c. s. c. mit dem Bescheid vom 19. Dezember 1871, Nr. 7389, auf den 3. April, 3. Mai und 7. Juni 1872 angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 100 ad Luegg die neuerlichen Tagfagungen auf den

24. Jänner,

28. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14ten Oktober 1872.

(2767-1)

Nr. 9413.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 14. April 1870, Z. 2598, bewilligte aber sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Zuzel von Zurschitz gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität pcto. dem hohen Aerar schuldigen 322 fl. 27 1/2 kr. respct. des Restes c. s. c. reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

den 21. Jänner 1873,

vormittags 8 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 1ten November 1872.

(2853-1)

Nr. 6954.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des hohen Aarars und Grundentlastungsfondes gegen Jakob Srimštel von Großmaierhof Nr. 12 zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 18. Februar 1870, Nr. 948, bewilligten und sohin sistierten executiven zweiten und dritten Realfeilbietung wegen Einbringung der abjustierten Executionskosten pr. 16 fl. 63 1/2 kr. und 6 fl. 32 1/2 kr. die neuerlichen Tagfagungen auf den

24. Jänner und

28. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Oktober 1872.

(2680-3)

Nr. 4317.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Štobocnik von Eisnern, durch Herrn Dr. Šupan, gegen Herrn Franz Borgios und Josef Homan von Eisnern wegen aus den Zahlungsausträgen vom 6. April 1871, Z. 1371 und 1322, schuldigen 462 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb.-Nr. 194 vorkommenden Realität, bestehend aus dem Walde u lom und der Bergwiese v Miceov grapi, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

21. Dezember 1872,

21. Jänner und

19. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Lač, am 26ten Oktober 1872.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutungen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.
Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millevoi, Apoth. Cilli: Karl Krisper. Fr. Rauscher, Apoth. Canale: A. Bortoluzzi. Cormons: E. Codolino, Apoth. Görz: A. Franzoni. „ C. Zanetti.
Görz: A. Seppenhof. Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth. Klagenfurt: C. Clementschitsch. Krainburg: Seb. Schanigg, Ap. Lussin piccolo: Pietro Orlandos.
Marburg: F. Kolletzig. Neumarkt: C. Mally. Rudolfswerth: J. Bergmann. Villach: Math. Fürst. „ J. E. Plesnitzer. Wippach: Anton Deperis. (399-39)

(2847-2) Nr. 8117.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 25. Juli und 30. October l. J., Zahl 5006 und 7345, in der Executionsfache des Herrn Anton Samassa von Laibach gegen Andreas Pojar von Velško peto. 295 fl. 47 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 30. November d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am 10. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1872.

(2598-3) Nr. 4859.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Maria Nister geborene Stoflanc, Grundbesitzerin in Munkendorf, durch den Herrn Dr. Franz Bratkovik von Gurkfeld, die executive Versteigerung der dem Andreas Baškovo, Grundbesitzer von Unterstopitz Haus-Nr. 22, gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Rctf.-Nummer 276 und 276/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar auf den

- 24. Dezember 1872,
- 24. Jänner und
- 25. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiergerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet, daß diese Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. September 1872.

(2161-3) Nr. 3323.

Erinnerung

an Georg und Maria Schorl.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Georg Schorl und der Maria Schorl, verehelichte Kemperle, und deren allenfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Valentinzich von Wobener-Feistritz sub praes. 17. l. M., Zahl 3323, die Klage auf Anerkennung des Bezahlscheins der Beträge per 11 fl. und 36 fl. 26 kr. aus dem auf der Realität der Anna Schorl von Oberjarz Nr. 22

intabulierten Uebergabevertrage vom 9ten Mai 1849 eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

20. Dezember 1872, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Frölich von Jarz als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten August 1872.

(2676-3) Nr. 16.774.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der dem Andreas Dolnitar von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Tom. I, Fol. 39, sub Rctf.-Nr. 434 vorkommenden Realität peto. 180 fl. 99 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1872,
- die zweite auf den
- 22. Jänner
- und die dritte auf den
- 22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 12. October 1872.

Frisch angelangt

in großer Auswahl, als: feinsten Mailänder Strachino und Gorgonzolo, Fromage de Brie und Fromage de Neufchatel, Romandour, Schwarzenberger, Limburger, Olmützer Quargeln, Liptauer Primsenkäse, Holländer, Eidamer, feinsten Emmenthaler, Groyer, Parmesan, Alpen- und Kräuterkäse. — Beste ungarische Salami, Braunschweiger und Breslauer Würste, Press-, Zungen- und Schinkenwürste, Mortadella di Bologna und Pariser Würste, schönste Grazer Schinken und Zungen. — Sardinen de Nantes, russische Sardinen, Rollharinge, Thunfische und Krebse in Del, Hummern, Bricken, Neunaugen, Jäger-, Holländer, Schottische und Pickelharinge, feinste Tafel-Sardellen, Kappern, Oliven, Pfefferoni, Krachmandeln, Haselnüsse, schönste Datteln, Smirnaer Feigen, Malagatrauben, Melonen, Persicat und Mandolatti, neue Pignolien, Pistazien und Mohnsamen, Orangen und Limonien, echte Neapolitanische Maccaroni, Biguli und Fiolini, feinste Wiener Suppenmehlspeisen, Görzer candierte und Compotsfrüchte in Cognac, Mostarda, Znaimer Gurken, Krenser und französischer Senf, englische Mixed Pickles, Beefsteaksauce und Salat-Cream, Grozer und Preßburger Zwickel, französische und englische Biscuits, feinste Grazer, Trierer und französische Chocoladen. Größtes Lager von feinsten, österreichischen, ungarischen, Rhein- und französischem Tafel- und Dessertweinen und Liqueurs. Großes Lager von echt französischen Champagner als: Moët Chandon, Auberthin & Comp., Röderer, Jaqueson & Fils, Oscar de Montagnie, als auch des beliebten grazer Kleinoscheg-Champagner und Schlumberger Schaumweines nebst allen best assortierten Spezereien und Delicatessen. Ferner

(2798-3)

größtes Sortiment für Nicolai- und Weihnachtsgeschenke

in allen möglichen Sorten: prachtvoll ausgestattete feinste Chocoladen- und Lux-Bonbons, verschiedene Christbaumverzierungen und sehr praktische Weihnachtskerzen in allen Farben mit gepigeten Einsätzen, sehr leicht zu befestigen etc. etc., alles in bester Qualität und zu staunend billigen Preisen empfiehlt die

Spezerei-, Colonial-, Farbwaren-, Sämereien-, Mineralwässer-, Wein- und Delicatessen-Handlung

des

Peter Lassnik, Laibach

Franziskanerplatz, Theatergasse Nr. 18

„zum braunen Hirschen.“

(2810-3) Nr. 5591.

Erinnerung.

an Franz und Ignaz Terdina, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Franz, und Ignaz Terdina, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe Agnes Terdina von Topolze wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Erloschen, Kraft- und Wirkungs-Erklärung des Vertrages vom 28. April 1827, zusammen pr. 170 fl. E. W., sub praes. 26. October 1872, Z. 5591, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

21. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten October 1872.

(2397-2) Nr. 7940.

Erinnerung

an Jakob Rodic von Thomasdorf und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Jakob Rodic von Thomasdorf und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Selat von Thomasdorf, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Anerkennung der Erfindung der Weingärten in Weinberg sub Berg-Nr. 1298 und 1299 ad Herrschaft Pletterlach eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und

auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Rudolfswerth, am 7. September 1872.

(2675-3) Nr. 16.775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Ferni Sittar'schen Verlasse resp. Maria Sittar von Stofschje gehörigen, gerichtlich auf 626 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Peter an der Weiskeld sub Urb.-Nr. 3, Rctf.-Nr. 1 1/2, Fol. 5 vorkommenden, zu Stofschje Hs.-Nr. 24 gelegenen Realität peto. 20 fl. 43 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

- 21. Dezember 1872,
- die zweite auf den
- 22. Jänner
- und die dritte auf den
- 22. Februar 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 12. October 1872.

Herren-, Damen-, Kinderwäsche

aus guten Stoffen, eleganter Schnitt, sorgfältig und dauerhaft genäht, kauft man billiger wie überall in der Niederlage der

taiserlichen königlichen landesprivilegierten

ersten krain. Wäschefabrik

des Vinc. Woschnagg, Laibach, Hauptplatz 237.

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt, Stoffmuster und Preiscurante franco angefordert. (2864b-1)

Rauch- und Schreibrequisiten.

Die Galanterie- u. Nürnberger-Handlung

des **F. M. Schmitt** (3874-2)

(Laibach, Spitalgasse),

empfehlen dem p. t. Publicum ihr bestsortirtes Lager in Christ- und Neujahrs-Geschenken, besonders in Holz- und Blechspielwaren zu den allerbilligsten Preisen.

Portemonnaies und Brieftaschen.

Danksagung.

Gefertigter fühlt sich angenehm verpflichtet, der **Elementar-Versicherungsbank** in Wien respective deren **Generalrepräsentanten** für Krain Herrn **Josef Kollmann** für die coulante und pünktliche Auszahlung der versicherten Entschädigungssumme per 500 fl. seinen verbindlichsten Dank zu sagen.

Franz Marod,

Gleinitz Nr. 9.

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmässig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die balsam. Erdnussöl-Seife erscheint in rosarothern Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikspreisen zu haben sein für **Laibach** bei **Carl Boschitsch, Anton Krisper** und **Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für Cilli: **Carl Krisper**, Friesach: **Apoth. Otto Eichler**, Idria **Josef Stranetzky**, Klagenfurt **Apoth. Anton Beinitz**, Krainer & Keller und **Apoth. F. Erwin**, Krainburg: **Franz Krisper**, Spittal: **B. Max Wallar** und für Villach: bei **Math. Fürst**. (460-16)

à St. 25 kr.
4 Stück
in
einem Packet
80 kr.



Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk

ist unstreitig ein Lotteriepapier, welches für den Besitzer immer den Werth beibehält und wodurch ihm überdies die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist; als besonders vortheilhafte Lose sind zu empfehlen:

die von der **Salzburger Lose**, deren 3. Ziehung schon am **5. Jänner** mit Haupttreffer von **40.000 fl.** erfolgt und wobei man **umsonst** in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von **40.000, 15.000, 30.000, 15.000 fl.** spielt.

Die gefertigte Wechselstube verpflichtet sich nämlich, alle bei ihr bis 3. Jänner 1873 zum Preise von 30 fl. per Stück gekauften Salzburger Lose zum vollen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, und zwar vom **1. bis 5. September 1873** zurückzukaufen.

Original-Salzbürger Lose ohne Verpflichtung des Rückkaufes zum Ankaufspreise, d. h. malen à **26 fl. per Stück**. Um jedermann den Ankauf dieser Lose zu ermöglichen, werden dieselben auch auf Raten mit **1 fl.** Angabe (Stempel ein- zum Preise von 30 fl. allemal 19 fr.) für verkauft, so zwar, daß **monatlich blos 1 fl.** (2784-7)

zu entrichten ist und man nach Abzahlung des Lospreises das Original-Salzbürger Los ausgefolgt erhält.

Während der Einzahlung spielt man ganz allein auf alle Treffer mit.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. J. C. Sothen, Graben 13.

Zu haben bei **Joh. E. Wutscher** in Laibach.

Pränumerations-Einladung

auf das vom **1. Jänner 1873** angefangen jeden Samstag im Umfange von ein bis zwei Druckbogen in Wien erscheinende Wochenblatt:

„Das interessante Universum.“

Tausende von Zeitungen erscheinen im Laufe des Jahres. Keine von allen, noch so vorzüglich redigiert, kann durchwegs nur Interessantes und Pikantes bieten. „Das interessante Universum“ wird durchwegs Interessantes und Pikantes bieten.

Dieses in seiner Eigenart vollständig originelle Wochenblatt wird nämlich aus sämtlichen Zeitungen Europa's und der übrigen Welttheile mit sorgfältiger Auswahl die gelungensten, pikantesten und interessantesten Notizen, Begebenheiten, Feuilletons, Gerichtsverhandlungen, Bonmots und Miscellen entnehmen, demnach eine durchwegs amüsante Blüthenlese der gesammten Zeitungs-literatur, eine Art geistiger Weltausstellung und Ehrenhalle für die besten Producte journalistischer Arbeit sein und als solche namentlich jenem Publicum, welches nicht in der Lage ist, viele, insbesondere ausländische und überseeische Zeitungen lesen zu können, in dem Extracte alles Interessanten und Gelungenen aus sämtlichen Journalen des **Universums** einen möglichst ausreichenden Ersatz bieten.

Pränumerationen für die Provinz wie auch für Ungarn: vierteljährig mit 1 fl. 75 fr., halbjährig mit 3 fl. 50 fr., ganzjährig mit 7 fl. wollen an die Administration: **Wien, Stadt, Sonnenselgasse Nr. 15, 1. Stod** gerichtet werden. (2876-1)

Sch empfehle als:

(2864a-2)

- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk eine gute Nähmaschine.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein Stück gute echte Leinwand.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein Stück guten echten engl. Shirting.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein ganzes, halbes oder viertel Dutzend Herren-Hemden.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein ganzes, halbes oder viertel Dutzend Damen-Hemden.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein ganzes, halbes oder viertel Dutzend schöne Corsetts.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein Dutzend echte leinen Sacktüchel.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein Dutzend Krügen und Manchetts.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein modernes Moul-Fichu und Aermel.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein modernes Seiden-Echarp und Masche.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein modernes Cravat und Lavallier.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein modernes Wolltuch oder Baschlik.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein modernes Kinder-Wollhäubchen mit Boa und Muff.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk einen wollenen Unterrock und Gamaschen.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein Paar moderne wollene Kinderschuhe und Strümpfe.
- Ein Weihnachts- oder Neujahrs-geschenk ein wollenes Unterleibchen und Hosen etc. etc.

Nebst diesen angeführten Artikeln gibt es noch eine Menge auf meinem Lager, die ein ebenso passendes erfreuliches als gut brauchbares Festgeschenk ausmachen, und da ich die Preise recht billig gestellt habe, so hoffe ich auch heuer bei dieser Gelegenheit auf recht zahlreichen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Vinc. Woschnagg, Laibach,

Hauptplatz 237.

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt.

Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! **Flacon à 50 kr.** bei Herrn Apotheker **Birschitz**. (2888-1)

Als Lehrling

wird ein gesunder munterer Knabe vom Lande, nicht unter 14 Jahre alt, von braven Eltern, in eine solide und grössere laibacher Spezereihandlung aufgenommen.

Der Knabe muss beide Landessprachen sprechen und eine gute Elementar-Schulbildung genossen haben.

Anfragen richte man gefälligst an Herrn **Josef Schulz**, Buchhalter bei Herrn **Joh. Alf. Hartmann** in Laibach. (2871-3)

Die illustrierte Modezeitung



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährlich 12 - 14 colorierten Modekupfern 1 Thlr. 7/8 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in elf fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modekupfer sind in 1/2 Million Exemplare über die ganze Erde verbreitet. — Diesen Riesenerfolg verdankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst anzufertigen. — Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris (Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikpiecen, Räthsel, etc. etc.) (2891-10)

Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

(2677-3) Nr. 16.584.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom 1. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem **Johann Wider** von **Podgorica** gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzt, im **Grdb. Weissenstein** sub **Urb.-Nr. 202**, **Reif.-Nr. 116**, **Tom. I**, **Fol. 77** vorkommenden Realität wegen schuldigen **210 fl.**, **289 fl. 69 fr.** und **42 fl. 33 fr.** reassumando bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

21. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. October 1872.